



Ehrungen der Sportler und Lawinenkommission

Seite 4

Die nächste öffentliche

Gemeinderatssitzung

findet am Donnerstag, den 27. Jänner 2022 um 18:00 Uhr,
im Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi statt.

Interessierte GemeindegängerInnen sind herzlich dazu eingeladen!



AUS DEM INHALT:

Gratisskitag am Glungezer **Seite 2**

Stabile Finanzen, die sich
sehen lassen können **Seite 5**

SchülerInnen laufen für
Kinder-Hospizteam **Seite 9**



Gratisskitag für alle Absamerinnen und Absamer am Glungezer

Am Samstag **26. Feber 2022** findet heuer der Gratisskitag am Glungezer statt. **Achtung:** Sowohl bei der Abholung der Gutscheine als auch beim Eintausch an der Talstation ist unbedingt ein Lichtbildausweis erforderlich.

Die Freikarten können ab sofort im Gemeindeamt, 1. OG, Sekretariat abgeholt werden.

Mit dieser Aktion möchte die Gemeinde Absam auch heuer das beliebte traditionelle Familienskigebiet unterstützen, damit einerseits auch kleinere Gebiete weiterhin bestehen können und andererseits gerade Familien einen unbeschwerten Skitag genießen können.

Die Pisten sind in einem ausgezeichneten Zustand und bestens präpariert.



Der 2G-Nachweis (geimpft oder genesen) ist in Seilbahnen (Skillifte und Gondeln) ab 15. November verpflichtend. Alle Infos zur 2G Freischaltung vom Freizeitticket unter www.freizeitticket.at.

In geschlossenen oder abdeckbaren Fahrbetriebsmitteln (Gondeln, Kabinen, abdeckbaren Sesseln) sowie in geschlossenen Räumen der dazugehörigen Stationen ist eine FFP-2 Maske zu tragen.

Stufenplan (Stufe 4): Schutzmaßnahmen gelten je nach Auslastung der Intensivstationen (weitere Infos). Registrierungspflicht in der Gastronomie.

Informationen zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27. Februar 2022



entnehmen Sie der Gemeindehomepage (www.absam.at) oder der Gemeindeanschlagtafel.

Gesundheits- und Sozialsprengel

Hall i. T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

365 Tage für Sie unterwegs!

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege

Moderne Wundversorgung

Haushaltshilfe

Heilbehelfe

Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8

Tel.: 05223/4 56 04

www.sozialsprengel-hall.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Absam, 6067 Absam, Jahrgang 25, www.absam.at

Redaktion: Mag. Walter Wurzer, Gemeindeamt Absam, Dörferstraße 32, 6067 Absam, amtsblatt@absam.at

Satz, Layout und Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Lisa Maria Ingenhaeff-Beerenkamp, 6067 Absam, lisa@i-b.at, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Druck: PINXIT Druckerei GmbH, 6067 Absam, www.pinxit.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Grundlegende Blattrichtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung





Verdiente Persönlichkeiten in Absam geehrt

Knapp vor Jahresende lud die Gemeindeführung zu einer kleinen Feier, um einige Mitglieder der Dorfgemeinschaft für ihre herausragenden Leistungen zu ehren. Mit dabei waren auch der Gemeindevorstand sowie die geladenen Gäste.



Bgm. Manfred Schafferer übergibt dem Vorsitzenden der Lawinenkommission, Friedrich Pöchhacker, seine Urkunde.



Neben Rebecca Köck und Bernhard Reitshammer, zwei junge, erfolgreiche Sportler, wurden mit Friedrich Pöchhacker und Klaus Voigt (leider posthum) auch zwei Mitglieder der Lawinenkommission für ihr jahrzehntelanges Engagement gedankt. „Fritz Pöchhacker und Klaus Voigt engagieren sich nun schon seit über 30 Jahren für die Sicherheit der Gemeinde“, erläutert Bgm. Manfred Schafferer. Deshalb möchte man sich seitens der Gemeinde dafür auch mit dem Verdienstzeichen bedanken, denn beide seien immer für die Sicherheit der Halltalbesucher im Winter unterwegs gewesen und hätten mit ihrem Fachwissen eine großartige Arbeit im Dienst der Allgemeinheit vollbracht. Leider sei Klaus Voigt am 6. Oktober verstorben, weshalb diese Auszeichnung posthum an seine Witwe Gabi Voigt überreicht werde.

Erfolgreiche Sportler

Eigentlich für die Erfolge der Wintersportler bekannt, könne sich Absam auch über Spitzenleistungen in Sommersportarten freuen. Bei den Europameisterschaften im kroatischen Osijek konnte die Sportschützin Rebecca Köck beim 50-m-KK-Liegend-Bewerb die Silbermedaille holen. Die 21-Jährige aus Absam musste im erstmals gemeinsam mit den Männern ausgetragenen Bewerb mit 626,4 Ringen nur Henrik Larsen (NOR/628,8) den Vortritt lassen. Der Schwimmer Bernhard Reitshammer wiederum belegte bei der Kurzbahn-EM im russischen Kasan über 100 m Lagen in österreichischer Rekordzeit den dritten Rang.



Bgm. Manfred Schafferer mit den Geehrten (v.l. Bernhard Reitshammer, Bgm. Manfred Schafferer, Gabriele Voigt, Rebecca Köck und Friedrich Pöchhacker)

Mit Frischluft gegen das Coronavirus

Auf Vorschlag des Bildungsausschusses der Gemeinde Absam wurden kürzlich Luftmessgeräte für alle Bildungseinrichtungen angeschafft.

„Das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus ist besonders in Innenräumen stark erhöht“, erklärt Bgm. Manfred Schafferer. Nach allem, was man heute wisse, stelle die Übertragung durch Aerosole in der Luft den Hauptübertragungsweg der gefährlichen Krankheit dar. Deshalb sei ein hoher Luftaustausch mit hohem Frischluftanteil für die Reduktion des Infektionsgeschehens besonders wichtig und trage auch dazu bei die Ansteckungsgefahr in Schulen und Kindergärten zu verringern.

Kalte Jahreszeit

Doch gerade in der kalten Jahreszeit sei dies eine Schwierigkeit, da durch die tiefen Temperaturen regelmäßiges Lüften natürlich eine Herausforderung darstelle. „Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, Luftmessgeräte anzuschaffen“, erläutert der Absamer Bürgermeister. Damit wird der CO₂-Gehalt in der Luft gemessen und sie dienen damit



Foto: Gemeinde Absam

Bgm. Manfred Schafferer präsentiert das Luftmessgerät.

als Orientierungshilfe, wann wieder gelüftet werden sollte. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, die Ausbreitung des

Coronavirus bei der Kinderbetreuung auf einfache Art und Weise zu verhindern und die Kinder besser zu schützen.

Neue JAM-Jugendarbeit Mobil Mitarbeiterin Anna Wiele stellt sich vor



Die Jugendarbeit hat Anna Wiele in ihren Bann gezogen. Nach ihrem Sozialen Arbeit Studium am MCI fasste sie im Jugendzentrum Space Fuß und es vergingen 5 Jahre.

Im März 2021 begann Anna bei JAM in Hall Zentrum und seit November ist sie in Absam und Mils gemeinsam mit ihrem Kollegen Martin für die Mobile Jugendarbeit zuständig. Besonders gefällt ihr der freiwillige und niederschwellige Zugang zu den Jugendlichen und deren Lebenswelt. Da die Jugendlichen mit all ihren Themen zu JAM kommen können und individuell unterstützt, beraten und begleitet werden ist es ein sehr abwechslungsreiches Arbeiten. In ihrer Freizeit ist Anna gerne am Sporteln in den Bergen und bei schlechtem Wetter widmet sie

sich ihren kreativen Projekten. Sie freut sich darauf die Jugendlichen kennenzulernen und gemeinsame Ideen und Projekte mit den Jugendlichen zu verwirklichen!

Du Triffst uns auf den Straßen und Plätzen in Absam. Am Dienstag kannst du zu uns in die Anlaufstelle kommen von 17:00 – 19:00 Uhr in der Stainerstraße 1.

Einblicke bekommst du auch auf Instagram: @jam.absam



Foto: JAM



Stabile Finanzen, die sich sehen lassen können

Bürgermeister Schafferer und Vizebürgermeister Unterrainer präsentieren Budgethaushalt der Gemeinde Absam mit 21.167.800 Euro Finanzierungshaushalt und einem positiven Nettoergebnis von 470.900 Euro im Ergebnishaushalt.

Mit diesem Budget knüpft Bürgermeister Manfred Schafferer nahtlos an die Tradition seines Vorgängers an und nutzt die Chancen, die sich aus einer fast zwei Jahrzehnte dauernden umsichtigen Finanzpolitik ergeben um Absam zukunftsfit zu gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern Absams optimale Rahmenbedingungen in allen Lebenslagen zu bieten.

„Es ist mir ein Anliegen, laufend die Infrastruktur der Gemeinde zu verbessern und mit neuen Projekten auf die Herausforderungen, die sich aus den wirtschaftlichen und klimatischen Erfordernissen ergeben, positiv zum Wohle der Absamer Bürgerinnen und Bürger einzugehen“, so der Absamer Bürgermeister Manfred Schafferer.

Die geplanten Vorhaben reichen von der Sanierung des Sportplatzes, dem Neubau der Küche im Seniorenheim, laufender Modernisierungen der Schulen und des Gemeindehauses bis hin zur Umsetzung der im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses erarbeiteten und im Rahmen eines Architekturwettbewerbes umgesetzten Zukunftsvision für die Villa Benedikta. Die dafür veranschlagten Mittel belaufen sich auf rund 2,8 Mio. Euro.

„Dass Klimaschutz auch weiterhin ein zentrales Anliegen unserer Politik ist, zeigt sich auch daran, dass wir nicht nur in der Vergangenheit sämtliche Bauvorhaben und Sanierungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Machbarkeiten im Sinne des maximalen Klimaschutzes umgesetzt haben, sondern mit dem Budget 2022 einen weiteren innovativen Schritt setzen. Unter anderem mit rund 200.000 Euro eine Budgetposition geschaffen haben, die zur Förderung von Photovoltaikanlagen der Absamer Bevölkerung zur Verfügung steht“, ist Bürgermeister Schafferer überzeugt, die richtigen Antworten auf die Klimaveränderungen gefunden zu haben.

Parallel zu den Investitionen in Energieeffizienz und neue Technologien muss man auf Bewusstseinsbildung, Information und Schulung als Teil des Umstellungsprozesses setzen um die Gemeinde klimafit zu gestalten und die Energieversorgung sicherzustellen. Vertiefend wird sich die Gemeinde mit den Themen erneuerbare Energie, Photovoltaik, Fernwärme und Energieeffizienz im Haushalt durch Beratung und Information auseinandersetzen.

„Das Budget 2022 ist das nunmehr 18te Budget, das ich für meine Heimatgemeinde Absam erstellen durfte und gleichzeitig ist es mit rund 21,2 Mio. Euro das zweithöchste Budget in der Geschichte Absams. Umso mehr bin ich stolz darauf, auch in diesem Jahr ein Budget ohne Neuverschuldung ausgearbeitet und dadurch eine investive Gebarung von rund 2,8 Mio. sichergestellt zu haben. Nur wenn man die Finanzgeba-

FACTBOX

GROSSE AUSGABENPOSTEN 2022

Gemeindeamt

(Photovoltaikanlage, Telefonanlage, Carport) € 97.000,00

Mittelschule Absam

(Brandschutz, EDV, Brennofen usw.) € 44.000,00

Bauhof (Traktor und Geräte) € 359.000,00

Sportplatz (Rasenplatz) € 350.000,00

Verkehrssicherheit, Straßen & Gehsteige € 925.000,00

Beleuchtung € 65.000,00

Wasser und Kanalbauten € 377.000,00

Recyclinghof

(Schränken und Müllsackautomat) € 50.000,00

Villa Benedikta € 150.000,00

Wintersportanlagen € 40.000,00

Haus für Senioren

(Küchenumbau, Balkontüren, usw.) € 268.300,00

Betriebliche Gesundheitsvorsorge € 20.000,00

Klimaschutz € 200.000,00

GROSSE AUSGABENPOSTEN 2023 BIS 2026

Mittelschule

barrierefrei machen (2023) € 300.000,00

Neue Fahrzeuge für Bauhof (2023 - 2024) € 250.000,00

Verkehrssicherheit

Straßen & Gehsteige (2023 - 26) € 2.930.000,00

Villa Benedikta (2023 - 2024) € 2.050.000,00

Haus für Senioren – Küche (2023) € 800.000,00

Sozial- und

Gesundheitsausgaben (2023 - 26) € 14.318.800,00

rung im Griff hat, besitzt man die Flexibilität die erforderlich ist, um die Bedürfnisse der Gemeinde, respektive die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, bestmöglich zu befriedigen“, so der langjährige Obmann des Finanzausschusses Vizebürgermeister Max Unterrainer.

„Die Herausforderungen der nächsten Jahre liegen mit Sicherheit in der Bewältigung der Klimakrise. So ist es uns für die Zukunft sehr wichtig, sämtliche Investitionen auch auf deren Klimaverträglichkeit zu hinterfragen. Nur so können wir in Zukunft sicherstellen, dass unsere folgenden Generationen eine funktionierende, lebens- und lebenswerte Gemeinde als deren Heimat vorfinden können“, so Schafferer und Unterrainer unisono.

Erhöhung der Förderung beim Ankauf von Saisonkarten des Schwimmbades Hall i.T., Glungezer-Saisonkarte, Regio Card, Tirol Snow Card und Freizeitticket

Der Absamer Gemeinderat hat in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen, die Förderung von Saisonkarten des Schwimmbades Hall i.T., Glungezer-Saisonkarte, Regio Card, Tirol Snow Card und Freizeitticket zu erhöhen.

Förderung für Kinder und Jugendliche:

- Freizeitticket Tirol
- Regiocard
- Tirol Snowcard
- Glungezer Saisonkarte:
Kinder EUR 30,- (bisher 20,-)
Jugendliche EUR 50,- (bisher 30,-)

- Saisonkarte Schwimmbad Hall i. T.
- Eislaufsaisonkarte (Hall, Mils):
Kinder & Jugendliche EUR 15,- (bisher 10,-)

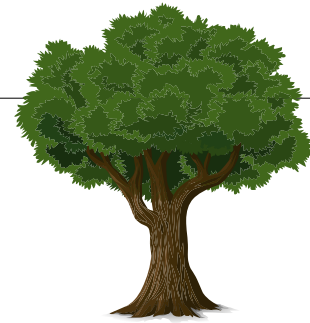


Förderung von Photovoltaikanlagen für Absamer Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser mit maximal drei Wohneinheiten



Der Absamer Gemeinderat hat in der letzten Sitzung die Förderung von Photovoltaik-Anlagen für Absamer Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser mit maximal drei Wohneinheiten mehrheitlich beschlossen.

Die Richtlinien sowie das Antrags-Formular finden Sie auf unserer Homepage www.absam.at oder im Bauamt des Gemeindeamtes.



Pflegemaßnahmen entlang des „Eichater-Bachs“

Bei den jährlichen Kontrollen des Baumbestandes entlang des Bachs ist vom Sachverständigen der massive Befall der Eschen durch das sogenannte „Eschentriebsterben“ festgestellt worden.



Befallene und abgestorbene Eschen



Nicht mehr standfester Stockausschlag

Dabei handelt es sich um einen seit 2006 eingeschleppten Pilz aus Ostasien der die Triebspitzen der Eschen befällt und sogar ganze Bäume zum Absterben bringen kann. Das Holz solcher befallenen Bäume ist sehr brüchig und sollte daher rasch entfernt werden.

Auch bei einigen sogenannten „Stockausschlägen“ ist die Standsicherheit nicht mehr gegeben.

Nach Rückfrage beim Amtssachverständigen für Naturkunde der BH-Innsbruck werden wir diese Bäume entfernen, um die Sicherheit der Anrainer zu gewährleisten. In dabei entstandene größere Lücken werden Eichen und Ahorn gepflanzt.

Skibetrieb am Glungezer im vollen Gang

Seit Anfang Dezember läuft die Wintersaison im Skigebiet Glungezer. Neu sind die Rodelbahn von der Bergstation des Tulfen Express bis zur Mittelstation sowie ein Panorama - Winterwanderweg. Auch die beliebten Tourenger-Abende gibt es wieder.

Die im letzten Jahr neu eröffnete Kombibahn „Tulfen-Express“ (6er-Sessel und geräumige 10er-Gondeln) von der Mittelstation Halsmarter zur Bergstation Tulfen bietet auch heuer wieder höchsten Komfort beim Aufstieg zu den Pisten. Perfekte Panoramablicke auf das Karwendelgebirge und das Inntal, sowie über 23 Pistenkilometer warten darauf erlebt zu werden. Zwei ausgewiesene Winterwanderwege laden dazu ein die herrliche Bergnatur zu Fuß zu entdecken. Einer davon ist neu: Ab diesem Winter führt die Halsmarter-Panoramarunde in einer Stunde Gehzeit von der Mittelstation durch den unberührten Winterwald

Richtung Stiftsalm im Voldertal und über einen kürzlich angelegten Winterwanderweg zurück zur Mittelstation Halsmarter.

Neue Rodelbahn auf 3,5 Kilometern Länge

Der „Tulfen Express“ bringt jetzt auch Rodler von der Mittelstation Halsmarter bis hinauf auf über 2.000 Meter Seehöhe. Hinunter geht es über 3,5 Kilometern Länge und zehn Kehren zurück bis zur Mittelstation. Neben speziellen, attraktiven Tickets für Rodler gibt es auch einen Rodelverleih im Alpengasthof Halsmarter. Auch die Tourenger-Abende gibt

es diesen Winter wieder: Jeden Montag und Dienstag ist die Gondelbahn bis zur Mittelstation bis 22.15 Uhr in Betrieb.

Wintersaison 2021/22

Die diesjährige Wintersaison beginnt am Glungezer am 08. Dezember 2021 und dauert bis 10. April 2022 (wetterbedingt). Die Glungezerbahn hat täglich von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Im gesamten Skigebiet gelten die jeweils aktuellen Covid 19-Verordnungen.

Alle Informationen unter:
<https://www.glungezerbahn.at>



Jubiläumshochzeiten



Foto: Gemeinde Absam

Bgm. Manfred Schafferer (re.) mit den Jubiläumsparen (v.l.) Monika und Josef Cholewa, Armella und Michael Felder, Herma und Franz Nepomucky sowie Brigitte und Fritz Bieler. Leider konnten drei Paare nicht teilnehmen.



Aus Anlass ihres 50. und 60. Hochzeitsjubiläums lud Bgm. Manfred Schafferer im Namen der Gemeinde und des Landes Tirol die Ehepaare zu einer kleinen Feier in den Landgasthof Bogner ein. Im Namen von Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair überreichte Bgm. Manfred Schafferer den Ehepaaren die Jubiläumsgabe samt Urkunde des Landes Tirol und gratulierte ihnen herzlich zum Hochzeitsjubiläum.

Ehepaar Hermina und Oswald Pfitscher sowie auch die beiden anderen Paare haben die Jubiläumsgabe nachträglich überreicht bekommen.

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App



**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT



Felder Group trauert um Gründer Johann Felder †

Kommerzialrat Johann Felder (1930-2021), Gründer und langjähriger Geschäftsführer der Felder Group, ist am 07. Dezember 2021 nach kurzer, schwerer Krankheit im Beisein seiner Familie friedlich entschlafen.



Foto: Privat

Mit ihm verlieren seine Familie und die Mitarbeiter:innen des Unternehmens eine inspirierende und prägende Persönlichkeit, die die Felder Group zu dem erfolgreichen Familienunternehmen gemacht hat, das es heute ist. In seiner Werkstatt im elterlichen Haus in Absam in Tirol gründete Johann Felder 1956 zusammen mit seiner Frau Gertraud das Unternehmen Johann Felder jun. und präsentierte bereits im selben Jahr auf Messen in Wien und Innsbruck die ersten Felder Holzbearbeitungsmaschinen. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte erfuhr die Firma ein stetiges Wachstum, verlegte ihren Standort von Absam nach Hall in Tirol und etablierte sich schließlich weit über die Grenzen Tirols hinweg als richtungsweisendes Maschinenbauunternehmen von globaler Bedeutung. Heute zählt die Felder

Group zu den weltweit führenden Maschinenbau- und Technologieunternehmen im Bereich der Holz- und Verbundstoffbearbeitung und überrascht immer wieder mit technischen Innovationen. Johann Felder war bekannt für seine positive Lebenseinstellung und seinen progressiven Blick auf die Welt und genoss sowohl im In- als auch im Ausland größten Respekt. Seine Familie sowie die gesamte Belegschaft der Felder Group trauern – nicht nur um eine faszinierende, starke Persönlichkeit, sondern auch um einen Mentor und guten Freund.

Auch die Gemeinde Absam trauert um eine große Persönlichkeit. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt der Trauerfamilie.

SchülerInnen laufen für das Kinder-Hospizteam im Rahmen des Haller Sterntaler-Laufs

Laufen und damit für sich und für andere Gutes tun konnte man beim 13. Haller Sterntaler-Lauf 2021, der heuer einmal anders – nämlich nur im individuellen Rahmen - ablief.

Über 60 SchülerInnen der Sportmittelschule Absam der ersten und zweiten Klassen liefen mit großer Freude im Rahmen des Sportunterrichts die 5 Kilometer Strecke vom Haller Tourismusverband ein Stück des Inn-Radweges entlang und wieder retour. In den Klassen standen während der Adventszeit Spendenboxen, um für das Kinderhospiz in Hall zu spenden.

Das in Hall in Tirol neu errichtete Kinder-Hospizteam besteht aus Ehrenamtlichen, die schwer kranke und sterbende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Angehörigen zu Hause



und auf Kinderstationen in ganz Tirol begleiten. Dies geschieht in engem Austausch mit dem Mobilen Palliativ Team für Kinder der Tirol Kliniken (kidsMobil-



Foto: Privat

tirol). Durch die Sterntalerlauf-Spende können schwerkranke Kinder eine umfassende und liebevolle Begleitung in Anspruch nehmen.

Thema Energie: Rückblick und Ausblick für die Gemeinde

Der sorgsame Umgang mit Energie ist ein Gebot der Stunde

Das Thema Energie betrifft uns alle. Wir alle nutzen Energie in vielen verschiedenen Formen - als Strom, Heizöl, Biomasse, Solar und Treibstoffe etc. Nicht jede Energieform hat für unsere Umwelt dieselbe Auswirkung. Kohle, Öl, und Gas gehören zu den Energieformen mit einem besonders hohen CO₂ Fußabdruck. Wasserkraft, Sonnenenergie und Biomasse in verschiedenen Formen bringen kaum eine CO₂-Belastung mit sich. Grundsätzlich ist zu bedenken, dass jene Energie am umweltverträglichsten ist, die nicht benötigt oder eingespart wird. Unsere insgesamt 15 öffentlichen Gebäude und Anlagen der Gemeinde Absam werden ständig energietechnisch und bautechnisch überwacht und betreut.

Überall wurden bereits seit 2011 EAV Ausweise (Energieausweise) laut Vorschrift erstellt. Diese Ausweise stellen die Basis für eine laufende Evaluierung sowie zur Feststellung wo in Zukunft klimarelevanter Handlungsbedarf entstehen wird.

Laufend erfolgen betriebsoptimierende Maßnahmen, die dem Erhalt der Pflege dienen, sowie den gesetzlichen Energieverbesserungen angepasst werden und die Gemeinde schließlich klimafit wird.

Da die Energiefrage alle Menschen auf der Welt betrifft, ist Absam im Jahr 2005 dem Klimabündnis beigetreten. Damit wurde ein Zeichen gesetzt, dass es globales Denken mit lokalem handeln braucht.

Im Jahr 2008 wurde die kostenlose Energieberatung vor Ort für die BürgerInnen installiert. Dadurch wurde die Möglichkeit für die Absamer BürgerInnen geschaffen sich in ihrem persönlichen Einflussbereich über energiesparende Maßnahmen und die dazugehörigen Förderungen vor Ort zu informieren.

Die Gemeinde hat bei allen gemeindeeigenen Neubauten wie dem Veranstaltungszentrum KiWi, den Kinderbetreuungszentren Dorf, Kinder-

betreuungszentrum Eichat, dem neuen Mehrzweckgebäude, Mehrzweckgebäude sowie dem Bauhof neu stets auf die Energieeffizienz und klimafreundliche Heizsysteme geachtet. Dies erfolgte beispielsweise durch den Einsatz von Erdsonden, Wärmepumpen, PV-Anlagen, klimafreundliche Bauweisen und Baumaterialien.

Die Auswirkung einzelner Maßnahmen – wie zum Beispiel die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – können auch sehr beeindruckend sein. Der CO₂-Ausstoß wurde von 228,8 t auf 121,0 t und die jährlichen Stromkosten von € 74.500,00 auf € 39.400,00 reduziert. Die Kosten für den bisherigen Austausch betrugen ca. € 470.000,00. Eine Förderung von 25% konnte in Anspruch genommen werden. Bei den gemeindeeigenen älteren Gebäuden wurden Geschoßdecken gedämmt, Außenwände energetisch saniert, Fenster erneuert und nach Möglichkeit Heizanlagen optimiert und nachgerüstet. Besonders denkmalgeschützte Gebäude – die ebenfalls im Besitz der Gemeinde sind – dürfen teilweise oder sogar gänzlich energietechnisch nicht verändert werden und sind in der Tiroler

Bauordnung § 22 sogar ausgenommen. Im Seniorenheim Absam wurden zuerst in der Tiefgarage die Beleuchtung in einer sehr frühen Phase auf LED umgestellt. Mittlerweile wurde das gesamte Haus auf eine sparsame LED-Beleuchtung umgestellt. Dadurch konnte der Energieverbrauch stark reduziert werden. Um den Energieverbrauch insgesamt zu senken, Emissionen zu verringern und Energiearmut zu bekämpfen, sieht die Energieeffizienz-Richtlinie ein ehrgeizigeres verbindliches Jahresziel für die Senkung des Energieverbrauchs auf der EU-Ebene vor. Sie dient als Richtschnur für die Festlegung der nationalen Beiträge und erhöht die jährliche Energieeinsparungsverpflichtung der Mitgliedstaaten auf fast das Doppelte. Der öffentliche Sektor muss jährlich 3 % seines Gebäudebestands renovieren, damit die Renovierungswelle vorankommt, Arbeitsplätze geschaffen werden und der Energieverbrauch und die Kosten für den Steuerzahler sinken. Diese Vorgabe erfüllt die Gemeinde ebenso.

2021 ist die Gemeinde Absam dem überregionalen Projekt KEM (KLIMA-ENERGIE-MOBILITÄT) beigetreten. In



Foto: Gemeinde Absam

Das Dach des Mehrzweckgebäudes an der Dörfelstraße

dieser Projektgruppe bestehen schon konkrete Planungen, welche in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Für die Gemeinde Absam sind folgende Maßnahmen geplant:

In der Dezembersitzung des Gemeinderates wurde eine Gemeindeförderung für Absamer Ein- und Mehrfamilienhäuser beschlossen, welche 2022 beantragt werden kann. Die BürgerInnen werden bei Montage einer Photovoltaikanlage und eines Stromspeichers finanziell unterstützt. Je Anlage kann bis zu 1500 Euro Förderung von der Gemeinde Absam beantragt werden.

Die Gemeinde Absam möchte mit gutem Beispiel voran gehen und an der Fassade des Gemeindeamtes eine Photovoltaikanlage für die Versorgung des Gemeindeamtes installieren. Diese Anlage ist auch bereits im Budget für 2022

aufgenommen und es gibt bereits konkrete Projektvorschläge.

Weiters wurden konkrete Angebote zur Einrichtung von insgesamt 5 E-Ladestationen im Ortsgebiet von Absam eingeholt, welche im Frühjahr 2022 zur Umsetzung kommen sollen.

Eine Potenzialerhebung für die gemeindeeigenen Gebäude zur Nutzung von Photovoltaik wurde in den vergangenen Jahren durchgeführt. Dabei musste festgestellt werden, dass auf Basis der derzeitigen technischen Möglichkeiten nicht überall eine PV-Anlage effektiv zum Einsatz kommen kann. Durch neue Technologien und Materialien könnte sich dies aber in Zukunft ändern und wird auch laufend begutachtet oder bewertet.

In Zusammenarbeit mit der Hall AG wird überprüft, ob die Erschließung der Gemeinde Absam mit Fernwärme sinnvoll sowie technisch und wirtschaftlich

machbar ist. Dadurch könnten viele alte Kohle, Öl und Gasheizungen durch umweltfreundliche Fernwärme ersetzt werden. Mit der Fernwärme sind bedeutende Einsparungen im Feinstaubbereich wie auch bei den CO2 Emissionen möglich.

Es braucht also viele kleine Schritte, um das große Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Nicht jede Maßnahme ist sofort sichtbar, entscheidend ist, dass nach Möglichkeit der Gemeinde und jedes Einzelnen ein Beitrag geleistet wird. Über die Jahre und nach finanzieller Möglichkeit in Abwägung von echtem Nutzen und Sinnhaftigkeit wurde bereits seit Jahren ein entsprechender Beitrag geleistet und auch in den nächsten 20 Jahren werden wir diesen zum Erreichen der projektierten Klimafitness leisten. Zum Wohle unserer schönen und lebenswerten Gemeinde Absam.



"Sternsinger-Besuch"

Die Sternsinger und ihre Begleiterin Karin Jungmann waren euch heuer wieder unterwegs, um Spenden zu sammeln.

Bürgermeister Manfred Schafferer empfing die Sternsinger am 4. Jänner am Gemeindevorplatz und übergab eine finanzielle Spende von Seiten der Gemeinde. Mit dem Gesamterlös werden notleidende Kinder in der dritten Welt unterstützt. Allen Sternsängern und Unterstützern gebührt ein herzlicher Dank!



Laternenkrippenbaukurs des Absamer Krippenvereins



Einstimmen auf Weihnachten konnten sich die Teilnehmerinnen beim Laternenkrippenbaukurs des Krippenvereins Absam.

Unter Einhaltung der Covid-Bestimmungen war der Projektstart bereits im September. Lediglich sechs interessierte Teilnehmerinnen bauten unter der fachkundigen Leitung von Bernhard Pehtautschnig mehrere Wochen an den heimatischen und orientalischen Krippen. Mit viel Enthusiasmus konnten diese ihre eigenen Ideen verwirklichen und so unverwechselbare und einzigartige Krippenkunstwerke schaffen. „Krippenelektriker“ Florian Triendl sorgte dafür, dass die Krippen zu Weihnachten im warmen Licht erstrahlen.

Um die Abstandspflicht einhalten zu können, waren an den Bauabenden jeweils maximal drei Teilnehmerinnen anwesend. Durch den bewusst gewählten frühen Baubeginn konnten die Laternenkrippen bereits Anfang November fertiggestellt und von den stolzen Besitzerinnen noch vor dem großen Lockdown mit nach Hause genommen werden.



Fotos: Krippenverein Absam

Wolfgang Wirtenberger, 1542

Beginnend um 1.600 gab es 4 Wirtenberger-Linien, nach den Erstgenannten mit dessen Vornamen benannt: Adam (A), Sebastian (S), Andreas (An) und Wolfgang (W). Die Linien A, S und An sind im Mannesstamm erloschen. Hingegen hat die Linie W eine starke biologische Kraft und hat sich bis heute fortgesetzt.



Josef Reimair, der heutige Besitzer des „Hof Jager“, einem Streitobjekt aus dem Jahre 1598, das damals Michael Högwein, Bürger zu Hall, gehörte.

Hans Würtenberger, der heutige Besitzer des Jakob-Stainer-Hauses in 15. Generation, in der Jakob-Stainer-Stube.

In der Folge werden chronologisch, aber nur auszugsweise, einige Wirtenberger-Nachfahren aus der langen bis heute reichenden Nachfahrenreihe aufgelistet. Es konnten nur solche Personen berücksichtigt werden, die wegen ihrer Relevanz eine besondere Bedeutung haben. Jeder ist mit einer Ordnungszahl versehen, mit der er in der Nachfahrenliste, oft als Stammbaum dargestellt angeführt ist. Wolfgang hat als erster die Ordnungszahl WI, sein Sohn Thomas WII.

Thomas Wirtenberger * 1542, + 1608

Der 1542 geborene Thomas Wirtenberger (OZ WII) war der Sohn von Wolfgang Wirtenberger (ORDNUNGSZAHL OZ WI), dem Stammvater aller heute noch in Absam lebenden Personen mit dem Familienamen Wirtenberger oder Würtenberger und das sind derzeit unter 100 Menschen wie der Meldeamtsleiter Mario Rachbauer mitteilte. Thomas Wirtenberger war Kupferschmied und war mit Barbara Zanger verheiratet. Er kaufte am 11.11.1576 das Anwesen Jakob-Stainer-Straße 7, (heute das Jakob-Stainer-Haus) mit allen land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken von Hans Eisl um 110 Gulden und richtete in diesem Haus seine Kupferschmiedwerkstätte ein. Am

28.10.1582 kaufte er das nördlich befindliche Nachbarhaus Stainerstraße II und weitere Grundstücke um 100 Gulden von Paul Walch und dessen Frau Katharina Zanger.

Am 5.5.1598 war Thomas Wirtenberger Mitglied einer Gemeindeabordnung unter Führung des Dorfmeisters Hanns Hinterholzner im Streit mit Michael Högwein, Bürger zu Hall und Besitzer beim „Jager“ (Samerweg 22). Weitere Mitglieder der Absamer Abordnung waren: Josef Pichler, Caspar Gräfinger, Tischlermeister, Gabriel Bogner, Martin Posch, Michael Posch, Christoph Grubhofer, Georg Langer, Hans Puecher, Wirt, Hanns Aicher, Georg Rübacher, Martin Löchl, Paul Walch, Schneidermeister, Christoph Hueber.

Am 15.3.1601 war Thomas Wirtenberger Zeuge bei der Ausstellung eines Schuldbriefes durch seinen Sohn Andrä Wirtenberger. Als Anweiser fungierte Hanns Stainer, der Vater des Geigenmachers Jakob Stainer.

Am 21.3.1608 starb Thomas Wirtenberger. Seine Söhne Gallus (verheiratet mit Verona Felder) und Andrä (verheiratet mit Magdalena Pomperger) erben das Anwesen Stainerstraße 7. Erwähnt wird sein Sohn Wolfgang, der beim Tischler Caspar Gräfinger arbei-

tete und sein Sohn Christian. Beide dürften noch nicht volljährig gewesen sein, da ihnen ein Vormund (Paul Kößler) zur Seite gestellt wurde.

Am 3.7.1608 wurde im Verfachbuch Thaur vermerkt, dass Barbara Zanger das Vermögen erbt, „sämtliche Güter und obere Behausung (Stainerstraße 11), Garten und Schmiede im Dorf Absam; das vorhandene Kessler-Handwerkzeug“ der 1584 errichteten Werkstätte des Ehemannes Thomas Wirtenberger.

Thomas Wirtenberger war in der Lage, in wenigen Jahren sich ein bedeutendes Immobilien-Vermögen zu erarbeiten. Kupfer war damals ein wichtiger Werkstoff zur Herstellung von Haushaltsgeräten, Koch- und Waschkesseln, aber auch der Großbedarf für Dacheindeckungen, für Kirchendächer, wie zum Beispiel das Kirchendach der Schwazer Stadtpfarrkirche, das mit Kupferplatten gedeckt wurde. Der Kupferschmied Christian Kessler von Absam hämmerte von 1508-1510 aus 848 Zentnern Kupfer 15.000 Kupferplatten zum hohen Preis von 2900 Gulden. (Quelle DI. Christian Neumann, Absam, 7.11.2021: aus Josef Trojer, Stadtpfarrkirche Schwaz, 1991)

- Werner Zimmermann



Tiroler Meistertitel im Ringen erfolgreich verteidigt

Der Absamer Tobias Kreuzbichler konnte seinen Titel von 2019 souverän verteidigen und ist somit 2 Jahre in Serie Tiroler Meister im Freien Stil bei den Schülern. 2020 gab es keine Meisterschaft.

Bei den Meisterschaft 2021 konnte Kreuzbichler seine vier Gegner alle mit einem Schultersieg (Tusch) schlagen und sich erneut zum Tiroler Meister in der Schüler Klasse B küren. Der schnellste Kampf war nach nur 9 Sekunden entschieden, obwohl er eine Gewichtsklasse aufsteigen musste. Dank der hervorragenden Vorbereitung stellte die höhere Gewichtsklasse kein Problem für den Nachwuchsathleten dar.

Fabienne Kreuzbichler konnte den dritten Platz erreichen. Auch sie musste in der Gewichtsklasse aufsteigen, was sich für die erst 7-Jährige als leichtes Handicap erwies. Ihren beiden spannenden Kämpfen hielt sie über die komplette Kampfzeit von 2 x 2 Minuten stand. Sie hat einmal 6:2 und einmal 8:4 nach Punkten verloren. Sie zeigte aber sehr großen Kampfgeist und Siegeswillen. Das Potenzial ist laut Ihrem Trainer sehr groß und hätte in ihrer Gewichtsklasse bestimmt andere Ergebnisse erzielt.

International konnte sich Tobias Kreuzbichler in der Schweiz am 15. August 2021 behaupten und den dritten Platz erringen. Er ist einer der jüngsten Österreicher des AC Hötting, der seit langem eine internationale Platzierung mit 8 Jahren erreicht konnte.

Die Geschwister trainieren nun dreimal in der Woche bei den Fortgeschrittenen beim Verein AC Hötting, der viel Zeit und Geld in die Nachwuchsathleten investiert und diese immer fördert. Obmann Franz Pitschmann (mehrfacher Olympia-Teilnehmer) ist stolz auf die gesamte Nachwuchsmannschaft und hofft, dass es in der Zukunft so weiter geht.



STELLENAUSSCHREIBUNG

**Bei der Gemeinde Absam gelangen in den Kinderbetreuungs-
zentren Dorf und Eichat ehestmöglich je eine Stelle einer/eines**

MITTAGSTISCHHELPERIN MITTAGSTISCHHELFS

zur Besetzung. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 12 Wochenstunden (30% der Vollbeschäftigung). Die Arbeitszeit ist täglich von ca. 11:00 bis ca. 13:30 Uhr. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (GVBG 2012). Der monatliche Mindestlohn beträgt € 548,91 brutto, wobei die exakte Höhe des Entgeltes im Einzelfall nach dem ermittelten Vorrückungstichtag (anrechenbare Vordienstzeiten) festgestellt wird.

Von den BewerberInnen wird erwartet:

- Freude an der Arbeit und liebevoller Umgang mit Kindern
- Hohe Flexibilität, Selbständigkeit, Belastbarkeit und Engagement
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Flexibilität bei der Dienstzeit

Schriftliche Bewerbungen sind bis 31.01.2022 an das Gemeindeamt Absam unter Anschluss der üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Personaldokumente) zu richten.

Mst. Manfred Schafferer, Bürgermeister

Fotos: Privat

Computer-Alois

- ♦ Computer-Soforthilfe / Reparatur / Installation / Wartung / Fehlersuche / Konfiguration
- ♦ Service für Ihre Computer, Laptops, Netzwerke, Router, Drucker, Smartphones und Tablets
- ♦ Softwareschulung und -Installation
- ♦ Webdesign und CMS-Systeme für Ihren Webauftritt
- ♦ Panoramafotografie

www.computer-alois.at
telefon: 0650 2218527

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch an diesem Heiligen Abend war die Feuerwehrjugend Absam wieder voller Begeisterung dabei, das Friedenslicht im Gerätehaus der Feuerwehr an die Besucher auszugeben.

Der Tradition folgend wurde das Friedenslicht in der Landesfeuerwehrschule Telfs abgeholt und nach Absam gebracht, wo es am 24. Dezember am Vormittag für die Absamer Bevölkerung im Feuerwehrhaus zur Abholung bereit stand. Die dabei eingehenden Spenden kommen, wie gewohnt, einem wohltätigen Zweck zugute.



Die Feuerwehr Absam möchte sich auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich für die zahlreichen Spenden bei der Bevölkerung bedanken.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Absam

Auch Bgm. Manfred Schafferer nutzte die Gelegenheit, um sich am 24.12. bei der Freiwilligen Feuerwehr das Friedenslicht zu holen.

Das Haus für Senioren ist eine moderne Wohn- u. Pflegeeinrichtung für 70 BewohnerInnen in allen Pflegestufen.

GEMEINDE ABSAM
HAUS FÜR SENIOREN

Wir suchen
**eine(n) engagierte(n) Jungköchin/Jungkoch
oder Beiköchin/Beikoch**

im Beschäftigungsausmaß von 100 % (40 Wochenstunden)

Wir bieten Ihnen

- feste Arbeitszeiten, vereinzelt Wochenenddienste, keine geteilten Dienste
- Tätigkeit in einem Ganzjahresbetrieb
- eine selbständige, strukturierte Tätigkeit
- ein familiäres und kompetentes Arbeitsumfeld
- eine interessante Aufgabe und ein angenehmes Betriebsklima
- Anstellung und Entlohnung erfolgen nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012). Das Mindestgehalt beträgt monatlich € 2.409,38 brutto bei 40 Wochenstunden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen kann.
- Parkmöglichkeit in der Tiefgarage

Unsere Erwartungen

- abgeschlossene Berufsausbildung mit entsprechender Praxis
- Engagement, wirtschaftliches Denken und Kenntnisse über HACCP
- selbständiges Arbeiten, fachliche und soziale Kompetenz
- Sinn für das Ordentliche, Genauigkeit und Qualitätsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung
bis zum 23.01.2022 an:

Haus für Senioren,
z. Hd. HL Arnold Kreil,
Bgm.-Artur-Wechselberger-Weg 1, 6067 Absam
a.kreil@humanocare.at

Wir freuen
uns auf Sie!

Das Haus für Senioren ist eine moderne Wohn- u. Pflegeeinrichtung für 70 BewohnerInnen in allen Pflegestufen.

GEMEINDE ABSAM
HAUS FÜR SENIOREN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n)
**Dipl. Gesundheits- u. KrankenpflegerIn (DGKP),
PflegefachassistentIn (PFA) oder PflegeassistentIn (PA)**

im Beschäftigungsausmaß von 50 - 100 %

Wir bieten Ihnen

- die Herausforderung, an der Weiterentwicklung und Organisation des Hauses aktiv mitzuwirken
- regelmäßige Fort- u. Weiterbildungen sowie eine EDV-gestützte Pflegedokumentation
- klare und strukturierte Arbeitsabläufe
- familiäres und kompetentes Arbeitsumfeld und ein angenehmes Betriebsklima
- kostenlose Parkmöglichkeit in der Tiefgarage
- Anstellung und Entlohnung erfolgen nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 idgF (G-VBG 2012). Das Mindestgehalt beträgt € 2.854,36 für DGKP, € 2.637,46 für PFA und € 2.413,46 für PA monatlich brutto bei 40 Wochenstunden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen kann.

Unsere Erwartungen

- abgeschlossene Berufsausbildung als DGKP, PFA oder PA
- fachliche, persönliche und soziale Kompetenz
- Qualitätsbewusstsein
- Bereitschaft, unsere Pflegephilosophie IBP weiterzuentwickeln
- verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die einen einfühlsamen Umgang mit BewohnerInnen und Angehörigen mitbringt, teamfähig, innovativ und belastbar ist

Bitte richten Sie
Ihre Bewerbung an:

Haus für Senioren,
z. Hd. HL Arnold Kreil,
Bgm.-Artur-Wechselberger-Weg 1, 6067 Absam
a.kreil@humanocare.at

Wir freuen
uns auf Sie!



KUNDMACHUNG WINTERDIENST

Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildung von Dächern

Die Gemeinde Absam erlaubt sich, auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen, sowie des Weiteren die Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. (1) StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft

in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

§ 93 Abs. (2) StVO:

Die in Abs. (1) genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Von Seiten der Gemeinde Absam wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Gemeindebauhof auch die oben genannten Flächen teilweise mitbestreut werden, die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können,

wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gemäß § 24 Abs. (3) lit. d) und e) StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt.

Zusätzlich wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass das Deponieren von Schnee von privaten Grundstücksflächen wie Vorplätzen, Zufahrten usw. auf und neben öffentlichen Verkehrsflächen ausnahmslos verboten ist und bei Zuwiderhandeln die deponierten Schneemassen von der Gemeinde kostenpflichtig entfernt werden.

Die Gemeinde Absam ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisaufnahme und hofft, dass auch der kommende Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der öffentlichen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder ohne größere Probleme und vor allem möglichst Schadensfrei bewältigt werden kann.

Der Bürgermeister Manfred Schaffner

Fabriksverkauf
Mo - Fr, von 9 - 18 Uhr

Feines, Gesundes rund ums Bett

Die **Fabrik**
für gesunden Schlafkomfort

6067 Absam · Rhombergstraße 9
Tel. 05223/57758-21 · www.absamer-naturbetten.at

PLANUNG

FERTIGUNG

MONTAGE

**NUR HOLZ
IM KOPF!**

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN

750 Jahre Salzbergbau 1272 - 2022 (Teil 1)

Vor dem bisher letzten Lockdown mit der Nummer 4 im Herbst des vergangenen Jahres haben wir uns im Gemeindemuseum Absam zusammen mit Architekturstudentinnen und -studenten der Universität Innsbruck intensiv mit der Geschichte des Salzbergbaus im Halltal beschäftigt.

Ziel war es, der ca. 25köpfigen Gruppe Quellen zu präsentieren, mit denen sie im Rahmen eines Denkmalschutz-Seminars über die im Halltal erhaltenen Bauwerke referieren können. Schließlich geht es bei der professionellen Dokumentation von historischen Bauwerken nicht nur um das schöne Äußere, sondern auch um Fragen wie, wer hat sie genutzt, wozu haben sie gedient und haben sie ihren Zweck erfüllt?

„Privilegierte Position“ am Salzberg?

Ein wichtiges Thema war daher die soziale Lage der Salzberger, ist doch auch heute noch oft von der „privilegierten Position“ der Salzberger bzw. der Pfannhauser die Rede – gerade so, als ob das Herrenhaus repräsentativ für die Geschichte dieses Betriebes wäre. Um dieser Verklärung entgegenzuwirken, haben wir u. a. einen kurzen Zeitungs-Text aus dem Jahr 1885 genutzt: Teil 10 einer Artikelserie mit dem Titel „Populäre Beschreibung vom Haller Salzberge“, die im „Boten für Tirol und Vorarlberg“ erschienen ist.

Ein zentrales Thema in Bezug auf den Personalstand war offenbar die Werksäuberung. Die von den Bergleuten im Salzstock angelegten Hohlräume, in denen das Salz gewonnen wurde, nannte man Laugwerke. Sobald sie entleert waren, mussten sie vom tauben Material (Laist genannt) gesäubert werden. Die Saubererhutmäner hatten für das Brechen und den Abtransport von meterdicken Laistschichten in den Laugwerken Streifer, Eimerer, Werkbuben und Bargelder unter sich. Großtruchner, Kleintruchner und Tschanderer fassten den Laist in ihre Förderhunte und lieferten ihn auf der Gestängefahrt zutage. Weglegermeister mit ihren Weglegerknechten verlegten und reparierten in den engen und niedrigen Stollen parallel befestigte



Foto: Gemeindemuseum Absam

Beim Säubern eines Laugwerks vom Laist. Foto aus dem Jahr 1924.

breite Holzbalken für die Spurnägel der Förderhunte. Auf dieser Gestängefahrt durfte aber nur jeder dritte Hunt mit Licht (einer Öllampe) gefahren werden, um Auffahrunfälle zu vermeiden.

Populäre Beschreibung vom Haller Salzberge von Alois R. Schmidt (10. Fortsetzung aus Nr. 108) VI. Personalstand

Zum Salzbergbetrieb war von je her bis in die neueste Zeit eine ziemlich große Anzahl von Arbeitern erforderlich. Je nach dem Bedarf veränderte sich der Personalstand in den früheren Jahrhunderten zwischen 300 und 450 Mann. In Folge der in den letzten 90 Jahren stattgefundenen Hof-Commissionen wurde das Personal unter zweimalen auf 537 Mann erhöht. Dies geschah aus dem Grunde, um die weit zurück stehenden Aufschlussbaue gegen die Salzgrenze vorwärts zu bringen und die Säuberung der mit Laist angehäuften Werke zu befördern, damit neue Werke angelegt, die vorhandenen zur ordnungsgemäßen Benützung herangezogen und hiernach die Soolenerzeugung in der erforderlichen Masse auf spätere Zeiten gesichert werde.

Es scheint, dass schon damals die Commission die Erkenntnis hatte, obwohl ich sie nirgends ausgesprochen finde: es sei Aufgabe eines regelrechten Bergbaues, die Lagerstätte des zu ge-

winnenden Minerals möglichst genau in ihrer Ausdehnung kennen zu lernen, um sie vollständig und in zweckmäßigster Weise gewinnen zu können. Auch die Hofkammer-Commission vom Jahre 1815 genehmigte in Rücksicht auf die Fortsetzung der obigen Arbeiten einen Personalstand von 519 Mann. Später, als die vernachlässigten Werke wieder eine größere Leistungsfähigkeit erhielten, wurde dieser Stand nach und nach wieder auf 457 Mann reduziert. Jedoch verblieben hiervon 51 bis 68 Häuer zur Betreibung der Aufschlussstrecken und Werksanlagen in Verwendung. Die Commission vom 1831 fand es bei dem gehobenen Zustand des Grubenbaues, insbesondere der Soolenerzeugungs Werke für thunlich, die Arbeiterzahl auf 350 Mann herabzusetzen.

Nachdem in den 30er und 40er Jahren eine schnellere Ausführung der currenten Manipulationen, insbesondere in der Werksäuberung veranstaltet wurde, so dass kein Werk mehr auf dieselbe warten musste, hat über Antrag der Salzbergverwaltung im Jahre 1836 abermals in den nachfolgenden Jahren eine Reduction der Arbeiter in den Säuberungskategorien um einige 20 Mann stattgefunden; obgleich die Aufschlussbaue in den obern Bergabtheilungen am lebhaftesten, die wichtigsten sogar im Sommer auch während der Feierzeit, in Belegung standen.

Ein herzliches Dankeschön

für die vielen Aufmerksamkeiten!

Das Haus für Senioren möchte sich im Namen aller BewohnerInnen und MitarbeiterInnen ganz herzlich bei der Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei für die Christbäumchen im Holzschnitt bedanken, welche für alle MitarbeiterInnen und BewohnerInnen hergestellt wurden. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Jungbauern, die für alle BewohnerInnen selbstgebackene Kekse sowie Zelten für die MitarbeiterInnen vorbeigebracht haben sowie den Sternsängern und den Adventbläsern, die wie jedes Jahr ein Lächeln in die Gesichter unserer BewohnerInnen gezaubert haben.

Süßes für das Haus für Senioren in Absam



Foto: Jungbauern Absam

Auch dieses Jahr durften die Absamer Jungbauern den BewohnerInnen und Bewohnern des Hauses für Senioren eine Freude bereiten. Die fleißigen Mitglieder backten zahlreiche Kekse, welche dann von einer Abordnung als Zeichen des Zusammenhaltes in diesen mehr als schwierigen Zeiten übergeben wurden.

Raiffeisen
Meine Bank

BANKING MIT LINKS.

Ein Wisch, ein Klick – bezahlt. Und alle Kontobewegungen immer im Blick. Nutzen auch Sie die Vorteile von Mein ELBA. Ob am Smartphone oder am Laptop. Praktische Funktionen, der Zugang zu Online Produkten sowie der direkte Draht zu Ihrem Raiffeisenberater machen Mein ELBA zu Ihrem persönlichen Finanzportal. Mein Banking. So digital, wie ich will. So persönlich, wie ich es brauche.

raiffeisen-tirol.at

Gesundheitsstipp -



Intuitives Essen

Intuitives Essen heißt: 1. keine Diäten und 2. kein Kalorien zählen. Ihr könnt essen, worauf ihr Lust habt. Das Hauptziel ist, wieder auf die natürlichen Hunger- und Sättigungssignale zu hören.

Intuitives Essen heißt daher, auf den eigenen Körper zu hören und seine Signale wieder wahrzunehmen. Der Begriff „Selbstliebe“ ist ein wichtiges Schlagwort bei dieser Ernährungsform. Die zwei Diätologinnen Evelyn Tribole und Elyse Resch aus Kalifornien haben dieses Modell 1995 entwickelt. Aber eigentlich ist uns die Eigenschaft „intuitiv“ angeboren. Kleinkinder sind dafür ein gutes Beispiel: Sie essen, wenn sie Hunger verspüren und hören auf, wenn sie satt sind. Und das ändert sich von Mahlzeit zu Mahlzeit. An einem Tag möchten die Kinder zwei Nachschläge, am nächsten Tag haben sie nach ein paar Gabeln bereits genug. Im Laufe der Zeit verlernen wir so zu essen. Schon als Kinder wurden wir mit Essen belohnt. Haben wir etwas gut gemacht, erhalten wir eine Belohnung in Form von Süßigkeiten. Das wird dann Jahre später beibehalten: Statt uns selbst auf die Schulter zu klopfen, gönnen wir uns ein Stück Kuchen oder Chips oder andere „verbotene“ Leckereien. Und wer kennt diesen Satz nicht: „So ein braves Kind, es hat den ganzen Teller aufgegessen!“ Nach so einem Lob essen Kinder dann immer den Teller leer, obwohl das Sättigungsgefühl am Anfang vielleicht etwas anderes sagen würde. Essen wir immer über das Sättigungsgefühl hinaus, so wird es sich irgendwann auch nicht mehr einstellen, oder wir haben verlernt, darauf zu achten und können es nicht mehr als Empfindung wahrnehmen. Überall lauert Werbung für Lebensmittel. Meistens wird für ungesunde Lebensmittel geworben. Wir naschen dann oft ohne Hunger, und somit geht irgendwann das Hungergefühl verloren.

Dies sind die 10 Punkte der intuitiven Ernährung:

- **Keine Diätmentalität:** Es gibt definitiv keine Verbote. Wenn ich mir zu rigorose Vorsätze mache, so fördert dies irgendwann Heißhungerattacken und Schuldgefühle.
- **Auf Hungersignale achten:** Wichtig ist hierbei aber das Hungergefühl wieder richtig zu definieren. Wenn mir eine Werbung suggeriert, wie gut eine Schokolade schmecken würde, dann habe ich in dem Moment wahrscheinlich keinen Hunger sondern nur einen „Gluscht“. Wenn ich alle zwei Stunden Hunger habe ist zu hinterfragen, ob es vernünftige Mahlzeiten sind, die ich zu mir nehme. Typische Hungersignale sind: Magenknurren, Müdigkeit, Zittern, Konzentrationsverlust, Unruhe, Stimmungsschwankungen.

- **Mit allen Lebensmitteln Frieden schließen:** Teile die Lebensmittel nicht in gut und böse ein. Alle Lebensmittel sind erlaubt. Achte auf den Geschmack und auf das Gefühl, welches eine Mahlzeit nach dem Essen hinterlässt: Hat es mir geschmeckt? Bin ich satt? Wie fühle ich mich?

- **Es gibt keine „Lebensmittelpolizei“:** Ein schlechtes Gewissen nach dem Essen ist ungesund. Wenn wir uns mal eine Packung Chips gönnen, so sollten wir diese genießen und anschließend zufrieden sein.

- **Achte auf den Zufriedenheitsfaktor:** Wir sollten unsere Mahlzeiten in Ruhe genießen und uns auf das Schmecken konzentrieren – dann stellt sich Zufriedenheit ein.

- **Auf die Sättigungsgefühle achten:** Wichtig ist gutes, ausreichendes Kauen. Jede Mahlzeit sollte zumindest 15 Minuten dauern. Erst dann kann eine Sättigung eintreten. Wer das Essen hinunterschlingt, hat gar keine Zeit, sich satt zu fühlen. Statt einer Sättigung ist man dann auch gerne einmal „voll“. Typische Sättigungssignale: angenehmes Bauchgefühl, Hungersignal nimmt ab, Appetit nimmt ab, Völlegefühl, Müdigkeit.

- **Emotionales Essen vermeiden:** Viele Gefühle begleiten unseren Alltag: gestresst, traurig aber auch ängstlich sein, wütend und einsam sein. Wir greifen dann ganz gerne zu Schokolade. Aber Essen löst keine Probleme. Finde andere Wege, um mit Gefühlen fertig zu werden – wie z. B. ein langer Spaziergang, eine Yoga-Einheit, ein Telefonat mit Freunden, ...

- **Akzeptiere deinen Körper:** Selbstliebe fördert Selbstvertrauen, welches wieder Freude am Leben ermöglicht.

- **Regelmäßige Bewegung:** Egal welche Bewegung es ist, wichtig ist, dass die Bewegung Freude macht. Macht die Bewegung Spaß, ist die Motivation für weitere Bewegungseinheiten vorhanden.

- **Gesundheit schätzen:** Natürlich ist es für uns besser, wenn wir vermehrt „gesunde“ Lebensmittel essen. Aber diese helfen nicht, wenn wir sie ungenießbar und ohne Appetit essen. Zu gesund kann auch ungesund sein. Achte auf Vielfalt, Mäßigung und Ausgewogenheit.

Vielleicht könnt ihr euch ein, zwei Punkte herauspicken und diese im neuen Jahr umsetzen. Aber das Wichtigste ist, dass der Genuss im Vordergrund steht. Verbote führen nur kurzfristig zu einem Ziel. Langfristig sind Verbote nicht sinnvoll.

Ich wünsche euch allen ein gutes, neues Jahr 2022 und viele intuitive, wohlschmeckende Mahlzeiten.

*Liebe Grüße,
Martina Sagmeister, B.Sc., Diätologin*



Apotheken Absam • Hall • Mils • Rum

- 1 KUR- UND STADTAPOTHEKE**
Oberer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 572 16
- 2 PARACELSUS APOTHEKE KG**
Kirchstraße 20d, 6068 Mils, Tel. 05223 / 442 66
- 3 MARIEN-APOTHEKE**
Dörferstraße 43, 6067 Absam, Tel. 05223 / 531 02
- 4 ST. MAGDALENA-APOTHEKE**
Unterer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 579 77
- 5 HALLER LEND APOTHEKE**
Brockenweg 2, 6060 Hall, Tel. 05223 / 217 75
- 6 APOTHEKE RUMER SPITZ**
EKZ Interspar, Serlesstr. 11, 6063 Rum, Tel. 0512 / 260 310
- 7 APOTHEKE ST. GEORG**
Dörferstraße 2, 6063 Rum, Tel. 0512 / 263 479

Apotheken Nachtdienste Sonn- und Feiertagsdienste

JÄNNER			FEBER		
15 SA 3	22 SA 7	29 SA 6	01 DI 7	08 DI 6	
16 SO 4	23 SO 4	30 SO 5	02 MI 2	09 MI 3	
17 MO 5	24 MO 5	31 MO 1	03 DO 3	10 DO 4	
18 DI 1	25 DI 1		04 FR 4	11 FR 7	
19 MI 6	26 MI 2		05 SA 5	12 SA 5	
20 DO 2	27 DO 3		06 SO 1	13 SO 1	
21 FR 3	28 FR 4		07 MO 2	14 MO 2	

Änderungen sind möglich und können über den Apotheken-Ruf 1455 abgefragt werden.

Fundgegenstände

Mountainbike, Taschenmesser, Schlüssel, Sonnenbrille, Jacke schwarz

Geburten

Henry Steidl
Olivia Pfanzer

Paul Weber
Michael Bradl

Unsere Verstorbenen

Flörl Helene
Wirtenberger Johann
Mayr Hansjörg
Felder Johann
Federer Gertrud

Zaletel Rosa
Gärtner Aloisia
Pöll Johann
Teyml Gerhard
Steindl Peter



Vinzenzgemeinschaft

Wir helfen unbürokratisch und vertraulich Menschen in Not
in unserem Dorf. Telefon: 0664/5820811

Ärzte in Absam

- DR. ULRICH JANOVSKY**
prakt. Arzt, Dörferstraße 43, Tel. 52165
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr / Mo., Mi., Do. 16 bis 18 Uhr
- DR. GÜNTHER WÜRTENBERGER**
prakt. Arzt, Salzbergstraße 93, Tel. 53280
Mo. und Mi. 8.00 bis 11.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr,
Di. und Do. 8.00 bis 11.30 und Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr
- DR. GABRIELA KRAUS**
Zahnärztin, Bruder-Willram-Straße 1, Tel. 54166
Mo. und Fr. 08:00 bis 12:00, Di. und Mi. 08:00 bis 16:00 und Do.
13:30 bis 18:30 Uhr
- DR. DAVID UNTERHOLZNER**
Zahnarzt, Dörferstraße 43/1, Tel. 56300
Mo. bis Do. 8:30 bis 12:00, Mo. und Di. 13:00 bis 16:00,
sowie nach Vereinbarung
- DR. DR. PARINAZ NASSERI**
Zahnärztin, Dörferstrasse 43/1, Tel. 56300
Termine nach Vereinbarung

Ärzte Wochenend und Feiertagsdienste

- 08.01. SAM** **DR. SUSANNE WOLF**
6060 Hall in Tirol, Schlossergasse 1/Top 7, Telefon 22722
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 09.01. SON** **DR. GÜNTHER WÜRTENBERGER**
6067 Absam, Salzbergstraße 93, Telefon: 53280
- 15.01. SAM** **DR. URSULA ZANGL**
6060 Hall in Tirol, Kaiser-Max-Str. 37, Telefon 57060
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 16.01. SON** **MR DR. SUSANNE ZITTERL-MAIR**
6065 Thaur, Dörferstraße 30b, Telefon 492259
Mobil 0664/191 00 61, Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 22.01. SAM** **DR. SABINE BUXBAUM**
6060, Hall in Tirol, Stadtgraben 20, Telefon: 53020
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 23.01. SON** **DR. ALEXANDRA EBERWEIN**
6060, Hall in Tirol, Rosengasse 5, Telefon: 43200
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 29.01. SAM** **DR. ULRICH JANOVSKY**
6067 Absam, Dörferstraße 43, Telefon 52165
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 30.01. SON** **DR. THERESIA JUNKER**
6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 11, Telefon: 56473
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰

Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.

Weitere Informationen:
Telefon 0512-52058-0 oder im Internet unter: www.aektirol.at



Tierärzte in Absam

TIERARZTPRAXIS DR. SANDRA ASTNER & DR. SIGRID VOGL
Weißbachweg 7, Tel.: 0680 145 6 145
Mo, Di, Do 9-12 und 16-18, Mi & Fr 12-15, Sa 9-10